



Antwort zur Anfrage Nr. 1696/2015 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend
Städtepartnerschaften (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie werden die Partnerschaften intensiviert/ausgebaut?

Aufgrund der Beschlusslage der Landeshauptstadt Mainz, mit Blick auf die finanzielle Situation keine neue Städtepartnerschaft zu knüpfen, werden die Städtepartnerschaften nicht ausgebaut.

Wir verweisen hierzu auch auf den Antrag Nr. 1321/2015 zur Sitzung des Stadtrates am 15.07.2015 mit dem Vorschlag, eine Städtepartnerschaft mit einer griechischen Stadt zu knüpfen.

Eine Intensivierung der Partnerschaften ist aufgrund des eingeschränkten Budgets leider auch nicht möglich. Da Grundlage jeder Partnerschaft der Aufbau einer breiten Basis langjähriger und tiefgreifender Kontakte ist, sind die Städtepartnerschaften trotz der begrenzten Mittel in den Fällen, in denen Bürgerpartnerschaften bestehen, intensiv.

2. Welche Unterstützungen erhalten die Freundschaftskreise, um die Partnerschaften zu intensivieren bzw. zu pflegen?

Die Freundschaftskreise erhalten Unterstützung bei der Raumsuche für ihre Mitgliedstreffen, zusätzlich bei Austauschbeziehungen in Form von Geschenken oder auch kleineren Geldbeträgen und auch Unterstützung bei der Vermittlung von Ansprechpersonen in den jeweiligen Verwaltungen der Partnerstädte.

Weiterhin werden die Freundschaftskreise stets bei offiziellen Begegnungen mit in das Programm durch Einladungen eingebunden. Auch leisten die Freundschaftskreise wertvolle Unterstützung beispielsweise bei der Überwindung sprachlicher Barrieren.

**3. Plant die Verwaltung mit den Partnerstädten feierliche Veranstaltungen aufgrund der Jubiläen? Und wenn ja, welche Veranstaltungen sind geplant?
und 4. Wenn ja, welche Veranstaltungen sind geplant?**

Grundsätzlich feiert die Landeshauptstadt Mainz Partnerschaftsjubiläen zu klassischen Jubiläumsterminen, das heißt nach 25-jährigem oder 50-jährigem Bestehen einer Städtepartnerschaft. Für diese Jubiläen sind größer angelegte feierliche Veranstaltungen vorgesehen.

Anders verhält es sich bei Jubiläen, die 30, 40 oder 60 Jahre feiern. Für diese „kleinen Jubiläen“ wird stets mit den Partnerstädten Kontakt aufgenommen und gemeinsam besprochen, in welcher Form und in welchem Umfang diese kleinen Jubiläen begangen werden.

In Folge dieser Vorbesprechungen mit den Partnern wird die Ausgestaltung des jeweiligen Partnerschaftsjubiläums gestaltet.

So sind im Falle Valencia Kultur- und Wirtschaftsbegegnungen vorrangig, im Falle Erfurt sind zahlreiche Bürgerkontakte zu nennen sowie Verwaltungsunterstützung und auch Austausch im kulturellen und im wissenschaftlichen Bereich.

Die umfassendsten Beziehungen bestehen nach wie vor zur Stadt Dijon, für die im November dieses Jahres Gespräche für die Planungen für das Jahr 2018 vorgesehen sind.

5. Wo werden aktuell inhaltliche Schwerpunkte bei den Partnerschaften gesetzt?

Inhaltliche Schwerpunkte entsprechen den Basiskontakten zwischen den Städten. So werden zum Beispiel inhaltliche Schwerpunkte im Falle Valencia aufgrund der spanischen Wirtschaftskrise im wirtschaftlichen Bereich und im universitären Austausch gefördert.

Im Falle der Stadt Dijon werden neben dem kulturellen Austausch und dem Bürgeraustausch vermehrt Kontakte in den Bereichen Umwelt und Verkehrsplanung sowie zu den Themen Migration und Integration gepflegt.

Im Falle der Städtepartnerschaften Watford und Zagreb muss leider berichtet werden, dass aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Stadt Watford umfassende Überlegungen mit der Stadt zur Zeit nicht möglich sind, gleiches gilt für die Stadt Zagreb.

Im Falle der Stadt Haifa steht im Oktober der Besuch von Bürgermeister Yona Yahav in Mainz an. Hier sind auch Themen wie Migration und Integration Schwerpunkt des Treffens, ebenso wie Themen der wissensbasierten Stadtentwicklung und der Gesundheits- und Medientechnologie.

Für die Stadt Louisville ist im Jahr 2016 aufgrund des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft zu Mainz eine Bürgerreise geplant, die im Frühjahr 2016 mit professioneller Unterstützung durchgeführt werden wird.

6. Wie schätzt die Verwaltung die Vor- und Nachteile einer weiteren Städtepartnerschaft ein?

Städtepartnerschaften wurden gegründet, um Vorurteile abzubauen, Freundschaften, speziell zwischen Bürgerinnen und Bürgern der betreffenden Städte, zu fördern und das gegenseitige Verständnis und die Toleranz zu stärken.

Sie sollen zu Frieden und Völkerverständigung beitragen. Über die Aufnahme von partnerschaftlichen Beziehungen entscheidet der Stadtrat nach Abwägung der Vorteile und der dafür einzusetzenden Ressourcen.

Bislang wurden verschiedene Initiativen, wie 2015 die Städtepartnerschaft mit einer griechischen Stadt, 2011 das Vorhaben der chinesischen Stadt Fuzhou mit Mainz eine Städtepartnerschaft zu begründen, abgelehnt.

Gleiches galt für Anfragen, die Mainz aus Korea, Italien, der Türkei und Polen in den vergangenen Jahren erreicht haben.

7. Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche mit den an die Stadt Mainz herangetragenen Wünschen zu einer weiteren Partnerschaft?

Konkret werden nur Gespräche über den erneuten Antrag der Stadt Fuzhou geführt. Hier hatte die Landeshauptstadt Mainz eine Initiative der deutsch-chinesischen Freundschaftskreise in diesem Jahr aufgenommen und eine Veranstaltung der Peking-Oper auf dem Mainzer Markt kostenfrei für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

Weitere Gespräche werden mit der IHK für Rhein Hessen erfolgen, um eine mögliche wirtschaftliche Basis der Städtepartnerschaft zwischen Mainz und der chinesischen Stadt Fuzhou zu prüfen.

Sodann wird der Ältestenrat damit befasst.

Hierfür sind jedoch neben inhaltlichen Fragen auch finanzielle Fragen abzuklären, etwa inwieweit sich Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsvertreter in eine solche Partnerschaft einbringen können und wollen.

8. Hätte einer dieser Partnerstadt wünsche einen besonders großen Nutzen für die Stadt Mainz und wenn ja, welcher und warum?

Eine solche Aussage ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus Sicht der Verwaltung nicht möglich.

Mainz, 30.09.2015

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister